

Drittes Hauptstück.

Von den Vorschlägen und Trillern.

Da die Vorschläge mit den darauf folgenden Hauptnoten aufs engste verbunden werden müssen, diese Verbindungen aber auf der Harfe nicht anders, als durch das Abgleiten (wo nicht wirklich, doch wenigstens scheinbar) *) hervorgebracht werden kann, so ist es allerdings nothwendig, dass der Schüler hierin eine grosse Fertigkeit zu erlangen suche. Für diejenigen aber, welche die gehörige Fertigkeit noch nicht erlangt haben, oder mit zu viel Schwierigkeit zur Erlangung derselben zu kämpfen haben sollten, will ich, da im Grunde vom Wesentlichen dabey nichts verloren geht, den Fingersatz unten beyfügen.

The musical score consists of eight staves of music in treble clef, featuring various trills and grace notes. Below each staff, the corresponding fingering is indicated by numbers 1 through 4. The notation includes eighth and sixteenth notes, often beamed together to represent the rapid movement of a trill or grace note. The key signature is one sharp (F#).

*) Das Auge wird dadurch getäuscht, und täuscht unmerklich das Ohr des Zuhörers, und selbst das Gefühl des Spielenden wieder.

Der Triller kann zwar auch nur mit dem ersten und zweyten Finger geschlagen werden, ich wollte aber anrathen, sich dabey des zweyten und dritten Fingers wechselsweise zu bedienen, und zwar aus der Ursache, weil man länger ausdauern kann. Beyspiel:



Der Doppeltriller wird so gemacht:



Einen eigentlichen Doppeltriller wird man schwerlich je brillant schlagen hören. Die Schwierigkeit liegt in dem Fingersatze, welcher schlechterdings so seyn müsste:



Ein Sextentriller, der besonders in Cadenzen anwendbar ist:



Um übrigens einen guten gleichen Triller schlagen zu lernen, muss man sich bequemen ihn anfangs ganz langsam, und dann nur immer etwas geschwinder zu schlagen, wenn er in der vorhergehenden langsamen Bewegung recht egal geht.

Viertes Hauptstück.

Von den verschiedenen Veränderungen, welche sich auf der Harfe anbringen lassen.

Man hat zwar bey den Tasteninstrumenten mehrere Veränderungen angebracht, z. B. Harfenzüge, Lautenzüge, Flötenzüge, forte piano u. d. gl. allein eben dadurch, dass sie erst vermittelt künstlicher Maschinen diesen Instrumenten hinzugehan werden müssen, sind sie auch der Unbeständigkeit, und mancherley Mängeln unterworfen, welches bey den Veränderungen der Harfe nicht der Fall ist, weil sie in der Natur des Instruments selbst schon liegen, und also unzerstörbar sind, welches deutlicher aus folgenden Beyspielen kann ersehen werden.

1) Zithertöne, (Sons de Guitarre) werden dadurch hervorgebracht, dass man ganz nahe an den Knöpfchen, und so viel als möglich mit den Nägeln spielt. Beyspiel:

NB. Des Daumens der rechten Hand darf man sich nur im höchsten Nothfall bedienen, wie bey +.

Sons de Guitarre.



2) Harmonikatöne, (sons harmoniques) werden nur mit den Daumen gespielt. Man legt die Daumenballen auf den Mittelpunkt der Saiten, schnellst dann diese mit dem nehmlichen Daumen an, doch muss der Ballen die Saiten später verlassen, als der Daumen, das heisst, er muss sie bey ihrer ersten, stärksten Vibration im eigentlichen Sinne des Worts, noch einen Augenblick berühren. Durch dieses Berühren geben die Saiten den Ton der Oktaven an, der mit dem schönsten Harmonikaton verglichen werden kann. Der unsterbliche Krumpholz hat einen Zug erfunden, wodurch man die ganze Harfe zugleich in den Harmonikaton versetzen konnte. Da dieser aber nach Angabe des Herrn Herbst auf 100 Louisd'or zu stehen kam, so fand sich kein zweyter Liebhaber dazu. Noch muss ich bemerken, dass die, durch Pedale oder Haken gemachten halben Töne, vermöge der Verkürzung der Saiten, etwas tiefer gespielt werden müssen, wenn sie den Harmonikaton angeben sollen. Beyspiel:



Sons harmoniques.



Sons harm.

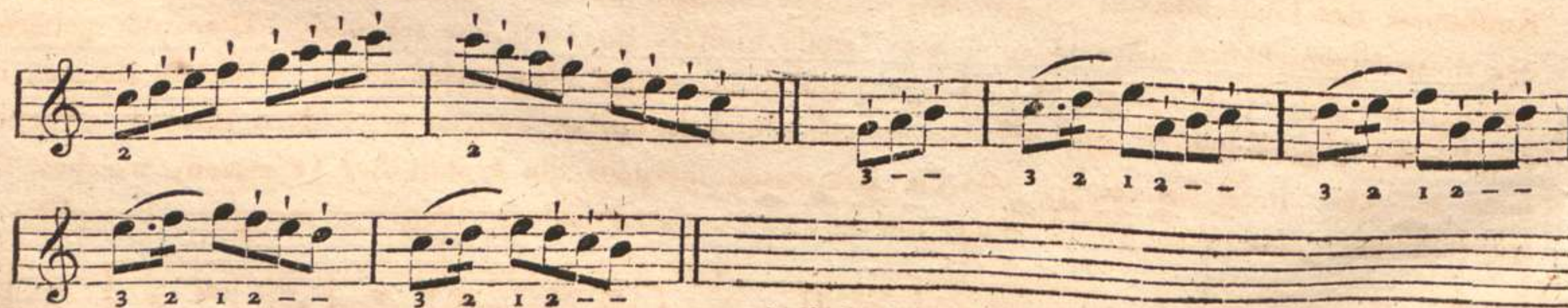
5) Das sogenannte Harfengelispel braucht weiter keiner Erklärung, als dass es so piano als möglich, und in der Mitte der Saiten gespielt werden muss. Die Fingerspitzen beyder Hände müssen in gleicher Lage seyn, so, dass sie nur eine Linie bilden. Beyspiel:



4) Der Luftstrich. Ist nur bey schnellen diatonischen Sätzen sowohl auf- als abwärts anwendbar, wird auch sehr piano gespielt, bey einfachen Noten aufwärts, mit dem 2ten Finger, abwärts aber mit dem Daumen gegleitet. Bey doppelten Noten aufwärts gleitet der 2te und 3te Finger, abwärts aber der Daumen und 1ste Finger, indem sich letzterer verkehrt, nemlich an die linke Seite der Saite anlehnt. Beyspiel:



Das Staccato wird auf- und abwärts mit dem 2ten Finger gespielt. Aufwärts wird die angespielte Saite durch den 5ten Finger, welcher schnell nachrückt, gedämpft, und abwärts durch den Daumen.



Unter diejenigen Sätze, die auf keinem andern (wenigstens mir bekannten) Instrumente, als auf der Harfe gemacht werden können, gehört auch folgender:

NB. Für die Pedalharfe wird er in Es, oder As gesetzt, im ersten Falle werden die D durch die Pedale erhöht, und im zweyten die G.

Allegro.



Auf der Hakenharfe erhöht man die e durch die Haken um einen halben Ton. Dieser Satz ist zwar bisher so wenig von den Harfenkomponisten benutzt worden, dass es kaum der Mühe lohnt, ihn hier zu berühren, denn ich habe ihn nur einmal gesehen, und zwar in einem Krumpholzischen Präludium; allein diese seltene Erscheinung mag ihren Grund darin haben, dass dieser Satz, der so vortrefliche Wirkung thut, meistens durch die ausserordentlich schwere Applikatur, deren man sich dabey bedient, schlecht vorgetragen wird, und also keine Nachahmung erwecken kann. So sah ich

ihn zum Beyspiele selbst von einem Franzosen so:



und von einem andern so:



vortragen. Man vergleiche diese

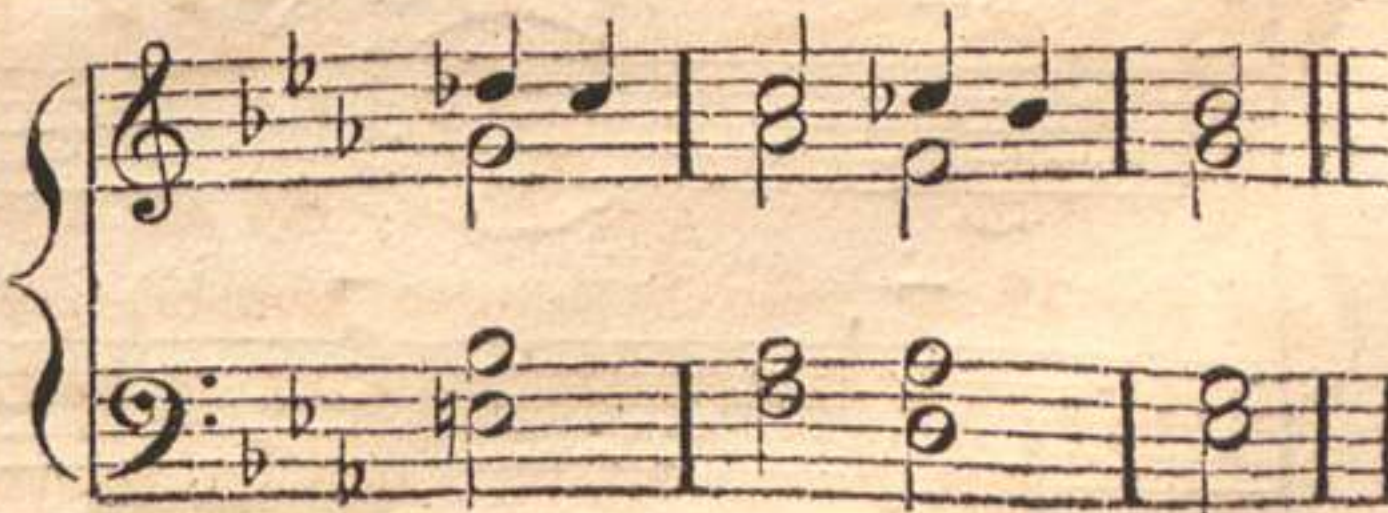
2 Applikaturen mit der ersten.

Noch etwas wenig über die Pedalarhe um insbesondere. Es gibt in den Kompositionen für die Pedalarhe, (besonders in den Krumpholzischen) Sätze, welche wohl für denjenigen Harfenspieler leicht sind, der sehr fertig im Notenlesen, in den Pedalen, und (welches schon viele theoretische Kenntnisse des Generalbasses voraussetzt) im Voraussehen der Ausweichungen ist; demjenigen aber, der diese Eigenschaften nicht in so hohem Grade besitzt, unausführbar scheinen. Hierunter gehören vorzüglich rasche Uebergänge. Letztern will ich daher einige Fingerzeige geben, wodurch sie sich in dergleichen Fällen helfen, und sich solche Sätze durch Vorbereitungen erleichtern können. Vorher muss ich aber noch bemerken, dass die Franzosen meistens die \sharp statt der \flat setzen, welches sie wahrscheinlich bloß in der Absicht thun, um die zu tretenden Pedale deutlicher anzuzeigen. Beyspiel:



2287

anstatt:



6

Im folgenden Beyspiel werden diejenigen Pedale, die ich in der mittlern Linie anführe, und die mit einem Querstrich bezeichnet sind, nicht gesteckt, sondern nur die mit einem + bezeichneten. Die mit einem o, werden aufgemacht.

The musical score is written for piano and consists of five systems, each with three staves (treble, middle, and bass clef). The key signature is B-flat major (two flats). The time signature is 2/4.

- System 1:** The first staff contains a continuous eighth-note melody. The middle staff has a whole note chord marked with a circle 'o' in the first measure, followed by rests, and then a half note marked with a '+' in the fifth measure. The bass staff has a continuous eighth-note accompaniment.
- System 2:** The first staff continues the melody. The middle staff has a whole note chord marked with a circle 'o' in the first measure, followed by rests, and then a half note marked with a '+' in the fourth measure. The bass staff continues the accompaniment.
- System 3:** The first staff continues the melody. The middle staff has a whole note chord marked with a circle 'o' in the first measure, followed by rests, and then a half note marked with a '+' in the fourth measure. The bass staff continues the accompaniment.
- System 4:** The first staff continues the melody. The middle staff has a whole note chord marked with a circle 'o' in the first measure, followed by rests, and then a half note marked with a '+' in the fourth measure. The bass staff continues the accompaniment.
- System 5:** The first staff continues the melody. The middle staff has a whole note chord marked with a circle 'o' in the first measure, followed by rests, and then a half note marked with a '+' in the fourth measure. The bass staff continues the accompaniment.

The word "Pedale." is written above the first staff of the first system. The markings 'o' and '+' are used to indicate specific pedal actions as described in the text.

Handwritten musical score for piano, page 43. The score consists of four systems, each with three staves (treble, middle, and bass clef). The music is in B-flat major (two flats) and 3/4 time. The first system shows a complex texture with many sixteenth and thirty-second notes. The second system continues this texture. The third system features a prominent sixteenth-note pattern in the right hand, while the left hand has a more rhythmic accompaniment. The fourth system shows a similar pattern. There are various musical notations including slurs, ties, and dynamic markings like '8vo' (octave).

*) Diejenigen, für die es zu schwer fallen möchte, diese 2 Pedale, nemlich das F und As beynahe zugleich aufzumachen, können sich dadurch helfen, dass sie das Fis vorher nur drey Achtel lang singen lassen, und bey dem vierten die Saiten dämpfen, indessen können sie das Pedal aufmachen, und also um desto bequemer das As auflösen.



Es gibt auch Fälle, wo 2 neben einander stehende Pedale zugleich getreten werden müssen. Beyspiel:



Zuweilen muss man mit einem Fuss 3 Pedale zugleich treten, wie aus folgendem Beyspiel deutlicher zu sehen.



Für Frauenzimmer ist dies allerdings sehr beschwerlich, denn da sie kürzere Füße haben, als wir, so können sie die 3 Pedale F, G und As, wenn sie selbige auch zugleich erreichen, dennoch des mittlern Pedals wegen nicht gleich stark treten. Ich wollte daher den Frauenzimmern unmassgeblich anrathen, wenn solche Stellen, wie die erst angeführte, vorkommen sollten, das zwischen inne liegende Pedal, nemlich das G, welches ohnehin umsonst getreten wird, vorher mit der Fussspitze aufzuheben, und an den Körper der Harfe anzulehnen, es aber sogleich nachher wieder herunter zu treten.

Nun folgen einige Uebungen für den ersten Unterricht, dann 6 kurze Sätze für Anfänger auf der Hakenharfe, und eben so viele für die Pedalharfe, bei welchen letztern ich noch bemerken muss, dass das As, wenn es nicht schon in der Skala des Grundtons des abzuspielenden Stückes liegt, wie z. B. in As dur, F mol, Es dur, C mol, es so oft als möglich durch das Gis gemacht werden muss, es müsste denn seyn, dass die Modulation in einem andern Tonstücke förmlich in erwähnte Tonarten überginge, und sich darin verweilte. Eben so verhält es sich auch mit dem Es, welches besonders in F dur und D mol so viel als möglich durch Dis gemacht werden muss, wie aus folgenden Beyspielen und in No. 9. 10. 11. 12. deutlicher zu ersehen ist.

The image contains four musical exercises for harp, each consisting of a grand staff with treble and bass clefs. The exercises are in common time (C). The first exercise has a key signature of one flat (B-flat) and includes a (gis) annotation above the first measure. The second exercise has a key signature of one flat and includes (dis) and (cis) annotations above the first and second measures, and a (gis) annotation above the fifth measure. The third exercise has a key signature of one flat and includes a 2 1 fingering annotation above the eighth measure. The fourth exercise has a key signature of one flat and includes a 2 1 fingering annotation above the eighth measure.





No. 1. Moderato.



X Anmerkung. Bei der Stelle im Bass + werden gleich bei dem h die 2 folgenden Finger angelegt.
 So auch im 2ten Theil bei ‡ werden zugleich alle 4 Finger angelegt, und bei ‡ im Bass,
 alle 5 Finger.

No. 2. Moderato.

× Anmerkung. Die verkehrten Bogen \smile im 2ten, 4ten, 10ten Takte zeigen das Abgleiten des Daumens an. Das b im Basse des 13ten Taktes muss schon im vorhergehenden Takt, wo die linke Hand unbeschäftigt ist, vorbereitet werden.

No. 3. Moderato.

No. 4. Andante.

Handwritten musical score for No. 4, Andante, measures 1-12. The piece is in 3/4 time and B-flat major. The first system (measures 1-4) features a melody in the right hand and a bass line in the left hand. The second system (measures 5-8) includes dynamic markings *h* and *b*. The third system (measures 9-12) includes dynamic markings *f*, *p*, and *f*, with fingerings 1, 2, and 4 indicated. The piece concludes with a double bar line.

No. 5. Andante.

Handwritten musical score for No. 5, Andante, measures 1-12. The piece is in 3/4 time and B-flat major. The first system (measures 1-4) includes dynamic markings *p*, *f*, *p*, *f*, and *h*. The second system (measures 5-8) includes dynamic markings *f*, *p*, *f*, and *p*. The third system (measures 9-12) includes dynamic markings *f*, *p*, *f*, and *p*. The piece concludes with a double bar line.

No. 6. Andante.

The musical score for No. 6, Andante, is written in 3/4 time and consists of six systems of music. Each system contains a treble staff and a bass staff. The key signature is one flat (B-flat). The first system shows a treble staff with a series of eighth-note slurs and a bass staff with chords. The second system continues the treble staff's melodic line and the bass staff's accompaniment. The third system includes a repeat sign in the treble staff with first and second endings, marked with 'h' and 'b' respectively. The fourth system features a treble staff with chords and a bass staff with eighth-note patterns. The fifth system shows a treble staff with eighth-note slurs and a bass staff with chords. The sixth system concludes the piece with a treble staff ending on a whole note and a bass staff with a final chord.

X Bey den Verlegern dieser Anweisung (Breitkopf und Härtel in Leipzig) sind mehrere Hefte von meiner Composition für die Hakenharfe mit und ohne beygefügtten Fingersatz zu haben.

No. 7. Adagio.

The musical score for No. 7, Adagio, is written in 3/4 time and consists of a single system of music. Each system contains a treble staff and a bass staff. The key signature is one flat (B-flat). The treble staff begins with a treble clef and a 3/4 time signature. It features a series of eighth-note slurs, a repeat sign, and a final ending. The bass staff begins with a bass clef and a 3/4 time signature. It features a series of eighth-note slurs, a repeat sign, and a final ending. The score includes dynamic markings such as 'f' (forte) and 'p' (piano), and fingering numbers (1, 2, 3) are indicated above certain notes.



No. 8. Andante.



52 No. 9. Maestoso.

[illegible]

(gis) (fis) (cis)

p

3 2 3 1 3 2 3 2 3 2

No. 10. Adagio.

The musical score is written for piano and bass. It consists of three systems of staves. The first system has a treble and bass staff. The second system has a treble and bass staff. The third system has a treble and bass staff. The music is in 3/4 time and B-flat major. Dynamics include *p*, *f*, *mf*, and *f*. Articulation includes accents and slurs. Fingerings are indicated by numbers 1-4. The score includes various musical notations such as notes, rests, and chords.

No. 11. Moderato.

3/4

p *f* (dis) *f* *p*

(dis) (dis)

fz *p* *fz* *f*

(as) (dis)

4 2 1

p *f* (dis) *f* (gis) *f*

No. 12. Andante.

First system of musical notation for 'Andante'. It consists of a grand staff with a treble and bass clef. The key signature has one flat (B-flat). The time signature is common time (C). The music begins with a forte (f) dynamic. The right hand features a series of chords and a melodic line with a trill marked '(dis)'. The left hand provides a harmonic accompaniment with chords and a bass line. A 'p' (piano) dynamic is indicated in the right hand towards the end of the system, followed by a '2' and the note 'Cis'.

Second system of musical notation for 'Andante'. It continues the piece with a grand staff. The right hand has a melodic line with a trill marked '(dis)' and a 'p' (piano) dynamic. The left hand has a bass line with a 'p' (piano) dynamic. The system concludes with a double bar line and a repeat sign.

Third system of musical notation for 'Andante'. It continues the piece with a grand staff. The right hand has a melodic line with a trill marked '(dis)' and a 'p' (piano) dynamic. The left hand has a bass line with a 'p' (piano) dynamic. The system concludes with a double bar line and a repeat sign.

Allegretto. *Thème varié par Krumpholz.*

First system of musical notation for 'Allegretto'. It consists of a grand staff with a treble and bass clef. The key signature has one flat (B-flat). The time signature is 8/8. The music begins with a forte (f) dynamic. The right hand features a series of chords and a melodic line with a trill marked '(dis)'. The left hand provides a harmonic accompaniment with chords and a bass line. A 'p' (piano) dynamic is indicated in the right hand towards the end of the system, followed by a '2' and the note 'Cis'.

Second system of musical notation for 'Allegretto'. It continues the piece with a grand staff. The right hand has a melodic line with a trill marked '(dis)' and a 'p' (piano) dynamic. The left hand has a bass line with a 'p' (piano) dynamic. The system concludes with a double bar line and a repeat sign.

Third system of musical notation for 'Allegretto'. It continues the piece with a grand staff. The right hand has a melodic line with a trill marked '(dis)' and a 'p' (piano) dynamic. The left hand has a bass line with a 'p' (piano) dynamic. The system concludes with a double bar line and a repeat sign.

Var. I.



Handwritten musical score for Variation 2, page 56. The score is written for piano (pp) in 6/8 time, featuring a treble and bass staff with various musical notations including notes, rests, and dynamic markings.

The score consists of six systems of music, each with a treble and bass staff. The key signature is one flat (B-flat). The time signature is 6/8. The first system includes a *pp* dynamic marking. The notation includes various note values, rests, and articulation marks. The final system ends with a double bar line.

Var. 3.

This page contains a handwritten musical score for a variation, labeled 'Var. 3.' in the top left. The music is written in 6/8 time, indicated by the '6' over the '8' in the first system. The key signature has one flat (B-flat). The score consists of six systems, each with a grand staff (treble and bass clefs joined by a brace). The notation includes various musical symbols such as notes, rests, accidentals (sharps and flats), and fingerings (numbers 1 and 2). The first system includes a '2' above the first measure of the treble staff and a '7' below the first measure of the bass staff. The final system ends with a double bar line and a '7' below the bass staff. The manuscript is written in dark ink on aged, slightly yellowed paper.

Var. 4.



Var. 5.





Var. 7.

Handwritten musical score for Variation 7, page 60. The score is in 6/8 time, key of B-flat major, and consists of six systems of grand staves. The first system includes a forte (*f*) dynamic marking and fingerings for the bass line: 4 1 2 1 2 3 4. The music features rapid sixteenth-note passages in the right hand and eighth-note patterns in the left hand, with various accidentals throughout.



Air: j'ai du bon tabac, varié par Krumpholz.

Allegretto.



Var. 1.

segue



Var. 2.

Handwritten musical score for "Var. 2." on page 63. The score is written for a grand staff (treble and bass clef) in a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 3/4 time signature. The first system includes a forte (*f*) dynamic marking and a first ending bracket labeled "1 4". The second system continues the melodic and harmonic development. The third system features a repeat sign and a second ending bracket labeled "3 2". The fourth system shows further melodic variation with some accidentals. The fifth system includes a first ending bracket labeled "1 1". The sixth system concludes the piece with a double bar line and repeat dots. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and fingerings.

Var. 3. Poco moderato.*Var. 4. Allegro.*

This page contains a handwritten musical score for piano, consisting of six systems of staves. The notation is in a historical style, featuring various note values, rests, and dynamic markings. The key signature is one flat (B-flat). The score includes several systems of staves, each with a treble and bass clef. The first system begins with a forte (*f*) dynamic in the treble and a piano (*p*) dynamic in the bass. The second system features a *smorz* (diminuendo) marking in the treble and a forte (*f*) dynamic in the bass. The third system includes a *fp* (fortissimo piano) marking in the treble. The fourth system has a piano (*p*) dynamic in the treble. The fifth system features a forte (*f*) dynamic in the treble and a piano (*p*) dynamic in the bass. The sixth system includes a *smorz* (diminuendo) marking in the treble and a forte (*f*) dynamic in the bass. The score concludes with a double bar line and repeat signs in both staves of the final system.

Fantasie.

Allegro.

f *ad lib.*

Allegro. *f* *ad lib.* **Allegro.** *f*

f *p* *lento.* *p* *f* *p*

Moderato.

f *ff* *p* *f* *poco*

a poco — **Allegro.**

rallent. *ad lib.* *poco* *p* *a*

poco **Allegro.**

f 4 3 2 1 4 4 4



First system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff begins with a piano (*pp*) dynamic and a 4-measure rest. The melody is in B-flat major. The system concludes with an *ad lib.* marking and a note labeled (gis) in the treble staff, and a note labeled (gis) in the bass staff.



Second system of musical notation. Treble and bass staves. The treble staff begins with a *poco* marking and a piano (*p*) dynamic. The system concludes with an *Allegro.* tempo marking and a note labeled (gis) in the bass staff.



Third system of musical notation. Treble and bass staves. The treble staff begins with a forte (*f*) dynamic. The system concludes with a note labeled (gis) in the bass staff.



Fourth system of musical notation. Treble and bass staves. The treble staff begins with a piano (*pp*) dynamic. The system concludes with an *ad lib.* marking and a note labeled (lis) in the treble staff, and a note labeled (fis) in the bass staff.



Fifth system of musical notation. Treble and bass staves. The treble staff begins with a *poco* marking and a piano (*p*) dynamic. The system concludes with a note labeled (fis) in the bass staff.



Sixth system of musical notation. Treble and bass staves. The system concludes with an *Allegro.* tempo marking and a note labeled (fis) in the bass staff.



This page contains six systems of handwritten musical notation, likely for piano and organ. The notation is in a historical style, featuring treble and bass staves joined by a brace. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 4/4. The music includes various melodic lines, chords, and dynamic markings such as *f* (forte) and *p* (piano). A section of the fourth system is marked *ad lib.* (ad libitum). The piece concludes with a double bar line and a trill ornament (tr.) in the fifth system. The manuscript shows signs of age, including some staining and wear along the edges.